

Mail vom 10.02.2009

Lieber Kalle,
Lieber Dietmar!

Gestern am 9.2. haben meine Frau und ich noch einmal die Baustelle Msumarini besucht.

Wir fanden am fruehen Nachmittag bei beissender Hitze um die 20 Arbeiter vor, die damit beschaeftigt waren, Korallensteine, die Ali hatte herbeischaffen lassen, im Bereich Küche und Staff zu verarbeiten.

Trennwände waren hier noch nicht ganz hochgezogen, auch fehlten noch Tür- und Fensterstürze in diesen Breichen.

Eine andere Gruppe von Arbeitern stellten noch fehlende SAEULEN her.

Eine ganze Reihe von Säulen stand schon, aber einige waren noch in Arbeit.

Auf nacktem Boden bereiteten zwei Männer den Eisenkern vor, der dann vor Ort aufgestellt, mit einer passenden Hülse versehen und sodann mit Zement gefüllt wird.

Auf einem Bild sind die Vorarbeiten am Boden zu sehen, auf anderen Bildern die schmucken fertigen Säulen vor den drei Kindergartenräumen.

Sobald die skizzierten Arbeiten fertig sind - noch bevor Ali am 12.2. abfliegt- soll die Baustelle ruhen und dann werden alle bisher erstellten Räume im Sommer 2009 ein blaues mit Kunststoff beschichtetes Dach bekommen.

HEUTE um 12:30 besuchten wir Ali in Mtwapa in seinem Haus. Wir waren zum Essen eingeladen, es gab PI LAU. Kennt Ihr dieses typisch afrikanische Reisgericht?

Es ist fester Reis, gekocht mit Rindfleisch und eben dem Pilaugewürz, das der Speise dieses unverkennbare Aroma gibt. Als extra Zugabe hatte Ali für jeden ein großes Stück Hummerfleisch zubereitet.

Dazu gab es Katchumbari, ein Mischung frischer Tomatenscheiben und Zwiebelringen und zum Trinken Fanta, Cola, Wasser. Alles schmeckte uns köstlich.

Wir saßen auf dem Balkon seines Hauses im Obergeschoss.

In Hotels (Leisure Lodge) gibt es ein so profanes Essen nicht, aber wir lieben auch die einfache afrikanische Küche, die uns lieb und vertraut ist!

Einiges allerdings ausgenommen wie zum Beispiel Fischköpfe oder Eingeweide, das ist eklig für uns, aber viele Kenianer lieben das.

Ali zeigte uns vor dem Essen die originalen blauen Ausführungszeichnungen des Architekten.

Zum ersten Mal sahen wir die Ansichten der Schule von allen Seiten, wenn sie fertig gestellt ist.

Beeindruckend!

Vor allem das Gebäude der Klassen 1 bis 8 mit zwei Geschossen!

Ali hatte eine Idee im Kopf, wie vielleicht hierfür „auf einen Schlag“ Liquidität bereit gestellt werden könnte.

Soll es später auch EINEN Computerraum geben für Schüler von Klasse 4-8?

Das wäre nicht schlecht, denn ohne Computerkenntnisse steht man auch hier in Kenia alsbald auf verlorenem Boden!

Es muss kein Internetanschluss vorhanden sein.

Aber mit dem Prinzip, den Tasten, Word, Excel und anderem sollten sich die größeren Kids schon beizeiten auskennen.

Dieser eine Raum bräuchte aber A/C, sonst ist die Elektronik sehr schnell dahin.

Das mit dem Computer ist meine Idee.

Die vielleicht 10 Laptops koennen natürlich warten, aber ein Raum sollte schon jetzt eingeplant werden.

Ali hat fast alle seine Fotos, die er bislang gemacht hatte, durch ein Malheur verloren.

Umso erfreuter war er, als ich ihm meine Bilder bis zum 9. 2. 2009 auf CD gebrannt heute mitbrachte.

So könnt Ihr diese kopieren und nach Bedarf verwenden.

Es sind natürlich einige Fotos fast identisch, weil nur wenige Tage zwischen den Baufortschritten vergangen waren, auch sind einige nicht so aussagekräftig, aber ich glaube 50% der rd. 90 Bilder zeigen was her.

Nur stimmt leider die zeitliche Reihenfolge nicht immer.

Wir wuenschen Euch viel Spass mit den Bildern!

Ich sprach Ali heute noch einmal darauf an, ob er die soeben eingetroffenen € 3.500,-- nicht als Festgeld anlegen wolle, wie ich es ihm bereits vorgeschlagen hatte.

ER HAT ES BEREITS GETAN!

Wie lange weiss ich nicht, aber der Zinssatz laege so bei 7%.

Davon koennen wir in Deutschland nur traeumen.

Einen warmen, sonnigen Gruss senden wir ins von Sturm und Schnee geplagte Schwaben!

Wolfgang und Urte

Am 10.2.2009, 22:40Uhr Keniazeit